



An Chloen

Jacobi

F. Schubert

Etwas geschwind

Bei der Lie - be rein - sten Flam - men glänzt das ar - me Hüt - ten
Süs - ses, zärt - li - ches Um - fan - gen, wenn der Tag am Him - mel

www.everynote.com

dach: Lieb - chen! e - wig nun bei - sam - men! Lieb - chen! träu - mend o - der wach!
graust: Heim - lich klop - fen - des Ver - lan - gen, wenn der A - bend nie - der - thaut!

Wonne dort auf allen Hügeln,
Wonn' im Thal, und Jubel hier!
Volle Freiheit, zu verriegeln
Unsre kleine Hüttenthür!

Und wir theilen alle Freuden,
Sonn' und Mond und Sternenglanz;
Allen Segen, alles Leiden,
Arbeit und Gebet und Tanz.

Lobgesang in Finsternissen,
Wo kein Neider sich versteckt;
Wo nicht mehr, indem wir küssen,
Jedes Lüftchen uns erschreckt!

So, bei reiner Liebe Flammen,
Endet sich der schöne Lauf;
Ruhig schweben wir zusammen,
Liebchen! Liebchen! Himmel auf.